

Wochenblatt

Pernsprecher

* * No. 18. * *

Telegramm-Adresse:

Wochenblatt Pulsnitz

Ercheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.
Beiblätter: Illustr., Sonntagsblatt u. Humor. Wochenblatt
Abonnement, Monatl. 50 h.,
vierteljährlich 1.25 bei
freier Zustellung ins Haus,
durch die Post bezogen unter
Nr. 8602 1.26.

für Pulsnitz  und Umgegend

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag
sind bis vormittags 10 Uhr
aufzunehmen.
Einpaltige Seite oder deren
Raum 12 h.
Eofalpr. 10 h. Reklame 20 h.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Alle Annoncen-Expeditionen
nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmisches-Dollung, Großröhrsdorf, Bretnig, Hauswalde, Ohorn, Oberfeina, Niederfeina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Chiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.) Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 94.

Dienstag, den 8. August 1905

57. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die zur Einrichtung der Schuldirektorenwohnung im 2. Stockwerk des ehemaligen Schulgebäudes, Langestraße, erforderlichen Maurer-, Zimmerer-, Tischler-, Klempner-, Maler- und Ofenmacher-Arbeiten sollen im Wege der Ausschreibung vergeben werden.

Blanquets hierzu sind in der Ratskanzlei zu haben und sind gehörig ausgefüllt und vollzogen, verschlossen bis

15. August 1905

an den Stadtrat einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern und eventuell die Zurückweisung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.
Pulsnitz, den 8. August 1905.

Der Stadtrat.

In Vertretung: Rich. Vorkhardt, Stadtrat.

Eine Anzahl alte Schulbänke

kommen **Sonnabend, den 12. August d. J., vormittags 10 Uhr**, an der alten Schule, nach der Kirche zu, öffentlich meistbietend zur Versteigerung.
Pulsnitz, den 8. August 1905.

Der Stadtrat

J. B. Rich. Vorkhardt,

Arbeitsnachweis. Gesucht werden:

- 2 gute Bautischlergehilfen von Emil Rasch, Tischlermeister, Großröhrsdorf.
- 1 zuverlässiger Knecht bei hohem Lohn von Rittergut Viehla bei Kamenz.
- 1 Kleinknecht von 15—16 Jahren für Landwirtschaft zum sofortigen Antritt in Mittelbach bei Pulsnitz Gut Nr. 3.
- 1 Schmiedegehilfe zum baldigen Antritt gesucht, (Lohn nach Uebereinkunft) von Wilhelm Weigel in Wiesa.

Drahtbericht des Pulsnitzer Wochenblattes.

Dresden, 8. August, früh 7 Uhr

Aus Spremberg wird amtlich gemeldet: Der Schnellzug Nr. 113 stieß gestern Nachmittag zwischen Spremberg und Schleife mit dem Nachtzug Nr. 112 zusammen. 2 Maschinen, 4 Packwagen und 5 Personenwagen sind entgleist und zum größten Teil zertrümmert, 15—20 Personen tot, 5 schwer verletzt. (Wolffs Bureau.)

Neueste Ereignisse.

Gestern Vormittag fuhr der Kaiser im Biererzug von Swinemünde nach Ahlbeck, wo er von einem Aussichtspunkte das Gefechtschießen mit scharfer Munition auf schwimmende Ziele in Form von Kriegsschiffen des 1. Bataillons vom Fußartillerie-Regiment Nr. 2 und einer Haubitzenbatterie vor den Forts bei Swinemünde beobachtete.

Nach einer Meldung aus Stockholm ist das deutsche Geschwader am Sonntag Nachmittag in südlicher Richtung abgefahren.

Der König von Spanien wird am 11. September, einen Tag nach den Corteswahlen, die Reise nach Berlin antreten.

Es bestätigt sich, daß am 20. und 30. d. M. sowie am 14. September weitere Truppentransporte nach Südwestafrika auf Wörmann-Dampfern Hamburg verlassen.

Nach einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ fanden die ersten persönlichen Auseinandersetzungen zwischen den russischen und den japanischen Friedensdelegierten in deutscher Sprache statt.

Nach einem Telegramm aus Newport (Rhode Island) sind die Yachten mit den Friedensdelegierten vorgestern Nachmittag angekommen und abends nach Portsmouth weitergegangen. Witte ging jedoch an Land. Er setzt die Reise auf der Eisenbahn fort.

Die Vorstellung der russischen und japanischen Friedensunterhändler erfolgte am Sonnabend Nachmittag 2 Uhr durch den Präsidenten Roosevelt in der Hauptkabine der Yacht „Mayflower“.

Zur Kriegslage in Südwestafrika.

Daß die Regierung verpflichtet ist, wegen der Hinausführung des letzten Truppentransportes nach Südwestafrika beim Reichstage um Indemnität nachzufragen, weil sie tatsächlich über das Maß dessen hinausgegangen ist, was vom Parlament bewilligt worden ist, wird von keiner Seite bestritten und nur darüber herrscht in der Presse Zwiespalt, ob es angezeigt sei, den Reichstag sofort einzuberufen. Aber selbst die hochkonservative Kreuzzeitung gibt, wenn auch mit einigen Verlaufrückungen, zu, daß nach Lage der Dinge der Regierung nichts anderes übrig bleibe, als den Reichstag zu einer Sommerferien zusammenzurufen, damit die südwestafrikanischen Angelegenheiten ordnungsgemäß erledigt werden könnten.

Aufgetauchte Gerüchte wollten wissen, daß die deutschen Expeditionstruppen in Südwestafrika nächstens um 5000 Mann verstärkt werden sollten, hauptsächlich um die Grenze der Kolonie gegen das lapländische Gebiet besser abzuperrren. Ein Berliner Telegramm des „Hamburger Korresp.“ bezeichnet indessen diese Gerüchte als unbegründet, es handelt sich vielmehr nur um die Abfertigung von Ergänzungstransporten nach Südwestafrika in mäßiger Höhe.

Ueber die Kriegslage im Süden unseres Schutzgebietes gibt folgende halbamtliche Mitteilung Auskunft:

Nach den letzten Nachrichten ist nunmehr bestimmt festgestellt, daß Hendrik Witbooi mit seinen Kräften am Tsaheib, einem zwischen dem Hubup und dem Keitsub nach dem Leberfluß führenden Revier, sitzt.



Generaloberarzt Sedlmayr.

Generalleutnant v. Trotha gedenkt ihn dort anzugreifen und ist im Begriff, seine Truppen hierzu zu versammeln. Die Ausführung dieser Truppenverschiebung wird mit Rücksicht auf die weiten Entfernungen erst in der zweiten Hälfte des August beendet sein. Auch die unbedingt erforderliche Auffüllung der Magazine wird erhebliche Zeit beanspruchen.

Norenga wird durch schwächere Kräfte beobachtet werden. Am 28. Juli überfiel eine kleinere Hottentottenbande die von sechs Mann besetzte Station Gamaichos, 25 Kilometer nördlich Berseba. Nach einstündigem Gefecht zog der Feind unter Verlusten nach dem nahen Hornkranz ab. Auf deutscher Seite wurden ein Reiter schwer, drei Reiter leicht verwundet.

Nach Aussage eines Ueberläufers betrogen die feindlichen Verluste in dem Gefecht am Gamtoop am 14. Juni 25 Tote, 3 Schwerverwundete, in dem Gefecht bei Narus am 17. Juni 18 Tote und 2 Schwerverwundete. Die Telegraphenlinie Keetmanshoop—Warmbad ist nunmehr fertig gestellt.

Generaloberarzt Dr. Theodor Sedlmayr, der, wie gemeldet, am 26. Juli auf einem Ritt von Sandfontein nach Romansdrift gefallen ist, hat in Romansdrift seine letzte Ruhestätte gefunden.

Die Tatsache, daß außer Dr. Sedlmayr noch zahlreiche andere Angehörige des Sanitätskorps, Aerzte und Sanitätsvolkaten, in Südwestafrika gefallen sind, beweist, daß die Träger des Roten Kreuzes nicht weniger der Todesgefahr ausgesetzt sind als die kämpfenden Truppen.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Sämtliche der hiesigen Stadt gehörigen, an den bereits bekanntgegebenen Straßen gelegenen diesjährigen Obstnutzungen werden heute Dienstag, Abend 7 Uhr im Schäzchenhaus verpachtet.

Pulsnitz. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ging hier ein wolkenbruchartiger Regen nieder, der die Straßen unserer Stadt unter Wasser setzte. An verschiedenen Stellen vermochten die Schleusen das Wasser nicht zu fassen. Durch die vielen elektrischen Entladungen schien die Gegend wie in ein Feuermeer getaucht. Die Hitze war aber auch an den vorhergegangenen Tagen zu groß; das Thermometer stieg bis 30 Grad Celsius, sodaß man die Abkühlung wohlthuend empfand. Der sich am Sonntag Abend einstellende und auch fast den ganzen Montag andauernde Regen ließ die Landwirte, die zur Einbringung der Ernte noch viele schöne Tage brauchen, wieder recht sorgenvoll zum Himmel blicken.

Pulsnitz. Trotz mürrischem Himmel führte am Sonntag früh der hiesige Gewerbeverein in reicher Personenzahl seinen geplanten Ausflug zur Industrie-Ausstellung nach Görlitz aus. Um 9 Uhr 3 Minuten bereits trafen die Teilnehmer im Bestimmungsorte ein. Ein bestellter Führer brachte auf kürzestem Wege die Reisegesellschaft zu allen wesentlichen Sehenswürdigkeiten. Besichtigt wurde das Block-